

Der Einfluss des Elternhauses auf die Entwicklung von Kindern in den ersten 3 Lebensjahren

*Die auf den nachfolgenden Seiten wiedergegebenen Texte und Tabellen sind
den Abschnitten*

3.2.1. Der Einfluß von Bildungsstufe und beruflichem Ausbildungsgrad der Eltern (Seite 94 - 103)

3.2.2. Der Einfluß der Kinderzahl in der Familie (Seite 104 - 110)

3.2.3. Der Einfluß des Familienstandes (Seite 110 - 115)

4.2.2. Der Einfluß des Erziehungsverhaltens der Eltern (Seite 267 – 278)

der Veröffentlichung

Prof. em. Dr. sc. med. Eva Schmidt-Kolmer (Hrsg., 1977): Zum Einfluß von Familie und Krippe auf die Entwicklung von Kindern in der frühen Kindheit, VEB Verlag Volk und Gesundheit Berlin¹

entnommen.

Hinweis zum Umfang der Krippenstudie²

Seite 13³

Bei etwa 6000 Krippenkindern wurde (in den Jahren 1971 bis 73) ihre neuropsychische Entwicklung von Lebensquartal zu Lebensquartal ... untersucht. Die Befunde wurden in Beziehung gesetzt zu einigen Angaben über die Familie ...⁴

¹ *Das Copyright für die Veröffentlichung dieser Texte liegt bei der Verlagsgruppe Random House Deutschland GmbH, München*

² *Kursiv werden hier Texte geschrieben, die nicht wörtlich der Veröffentlichung von Schmidt-Kolmer entnommen wurden. Die kursiven Texte dienen der Strukturierung der wörtlichen Zitate.*

³ *Die jeweils rechts aufgeführten Seitenzahlen beziehen sich auf die Buchveröffentlichung von Schmidt-Kolmer (1977)*

⁴ *Alle nicht-kursiven Texte sind wörtlich der Veröffentlichung von Schmidt-Kolmer (1977) entnommen. Auf eine zusätzliche Kennzeichnung der Zitate durch Anführungsstriche wurde im nachfolgenden Text verzichtet.*

Der Einfluss der Schulbildung der Eltern auf die Entwicklung der Kinder

Seite 98

Tabelle 20

Differenzen in der Entwicklung der Kinder von Eltern anderer Bildungsstufen im Vergleich zu denen von Eltern mit 10-Klassen-Abschluß

1. - 3. Lebensjahr der Kinder nach Bereichen in norm. %⁵

Bildungs- stufe der Eltern	Selbst- bedienung		Motorik		Spiel- tätigkeit		Sprache		Musische Tätigkeit		Soziales Verhalten	
	n. %	S	n. %	S	n. %	S	n. %	S	n. %	S	n. %	S
weniger als 8 Klassen												
Mütter	-12,2	+	-8,1	+	-12,4	+	-17,6	+	-11,5	+	-9,0	+
Väter	-9,3	+	-7,2	+	-11,6	+	-14,9	+	-13,6	+	-7,8	+
8 Klassen												
Mütter	-3,2	+	-2,6	+	- 7,5	+	-8,2	+	-2,9	-	-4,1	+
Väter	-1,4	-	-2,2	+	- 3,0	+	-2,0	-	-0,6	-	-1,1	-
12 Klassen												
Mütter	-0,6	-	-0,5		-1,1	-	+3,4	+	+1,5	-	+2,5	+
Väter	+0,6	-	-0,7	-	+1,9	-	+7,7	+	+1,8	-	+3,5	+
mehr als 12 Klassen												
Mütter	+1,3	-	+0,7		+3,5	-	+6,8	+	+6,5	+	+4,2	+
Väter	+0,5	-	+2,5	+	+ 3,5	+	+11,2	+	+6,2	+	+6,5	+

n. norm. %

S Signifikanz

Den Einfluß der Bildungsstufe von Vater und Mutter auf die Entwicklung der Krippenkinder nach Entwicklungsbereichen zeigt Tabelle 20. Im Bereich Selbstbedienung und Motorik bestehen in der Entwicklung der Kinder von Eltern mit 10- und 12-Klassenabschluß und Hochschulabschluß kaum signifikante Differenzen, jedoch zwischen denen mit 8- und 10-Klassen-Abschluß. Die Kinder der Eltern ohne 8-Klassen-Abschluß zeigen dagegen einen deutlichen Abstand in allen Bereichen zu denen von Eltern mit 10-Klassen-Abschluß.

⁵ normalisierte Prozentwerte

Der Einfluss der beruflichen Ausbildung der Eltern auf die Entwicklung der Kinder

Seite 100

Die bedeutendste Staffelung finden wir bei allen Gruppen im Bereich des Spracherwerbs. Der Abstand der Kinder von Eltern ohne 8-Klassen-Abschluß zu den Kindern der Hochschulkader beträgt sogar 24 bzw. 26 norm. % ...

Signifikante mittlere Unterschiede in der Entwicklung nach Bereichen gibt es bei den Kindern von Eltern mit 10-Klassen-Abschluß zu denen mit Abitur nur in den Bereichen Sprache und Soziales Verhalten, zu den Kindern von Hochschulkadern auch im Bereich Musische Tätigkeiten und in Abhängigkeit von der Bildungsstufe des Vaters auch in der Motorik und Spieltätigkeit, wo diese Kinder einen höheren Anteil von Aufgabenlösungen erreichen als die der Eltern mit 10-Klassen-Abschluß.

Seite 101

Tabelle 21

Differenzen in der mittleren Entwicklung der Kinder von Eltern mit unterschiedlichem beruflichen Ausbildungsgrad zu der der Kinder von Facharbeitern nach Bereichen

1. - 3. Lebensjahr der Kinder

Bereich	ohne Lehrberuf				Fachschulabschluß				Hochschulabschluß			
	Vater	S	Mutter	S	Vater	S	Mutter	S	Vater	S	Mutter	S
Selbstbedienung	-8,2	+	-6,8	+	+1,5	-	+1,0	-	+1,3	-	+2,8	-
Motorik	-5,2	+	-6,7	+	-0,5	-	-0,2	-	+3,7	+	+1,5	-
Spieltätigkeit	-8,9	+	-11,9	+	+3,3	+	+1,8	-	+5,2	+	+6,4	+
Sprache	-14,3	+	-16,3	+	+9,6	+	+8,3	+	+12,0	+	+9,3	+
Musische Tätigkeit	-9,6	+	-8,3	+	+3,9	+	+4,5	+	+6,8	+	+7,6	+
Soziales Verhalten	-8,4	+	-8,3	+	+4,5	+	+4,8	+	+5,9	+	+5,5	+

S: Signifikanz

Seite 103

In der Sprachentwicklung, der Spiel- und Musischen Tätigkeit sowie im Sozialen Verhalten bestehen signifikante Unterschiede zwischen Kindern von Facharbeitern im Vergleich zu denen von Fach- und Hochschulkadern. Der Rückstand der Kinder mit Eltern ohne Lehrberuf ist in allen Bereichen signifikant; am höchsten wieder beim Spracherwerb (Tabelle 21).

Seite 273

... Bei der Gruppe der sehr gut entwickelten Kinder gab es mehr Eltern mit höherer Bildungsstufe und entsprechend höherer beruflicher Ausbildung. In dieser Gruppe war auch der Anteil an den Antworten „zeitliche Belastungen durch häusliche Pflichten“ und „berufliche Belastungen“ am größten. Dennoch wurde von den Müttern dieser Kinder am meisten Zeit für regelmäßige Beschäftigung mit dem Kind erübrigt, insbesondere bei den Müttern mit höherer Bildungsstufe.

*Der Einfluss der Zahl der Geschwister
auf die Entwicklung der Kinder*

Seite 105

Tabelle 22

Differenzen in der Entwicklung von Kindern aus Familien mit 1, 3, 4 und mehr Kindern verglichen mit der mittleren Entwicklung von Kindern aus 2-Kind-Familien nach Bereichen

(1. bis 3. Lebensjahr in norm. %)

Bereich	1 Kind	S	3 Kinder	S	4 und mehr Kinder	S
Selbstbedienung	+ 0,2	+	- 3,4	+	- 7,5	+
Motorik	+ 1,9	-	- 3,2	+	- 3,1	+
Spieltätigkeit	+4,4	+	- 3,3	+	- 8,7	+
Sprache	+ 5,4	+	- 6,9	+	- 11,2	+
Musische Tätigkeit	+ 2,4	-	- 1,5	-	- 2,3	-
Soziales Verhalten	+ 2,9	+	- 1,8	-	- 6,1	+

S = Signifikanz im Verhältnis zum Mittelwert aller Kinder

Seite 106

In allen Bereichen zeigen Kinder aus 1- und 2-Kind-Familien den besten Entwicklungsstand. Die größte Differenz besteht zu den Kindern aus Familien mit 4 und mehr Kindern. Einzelkinder zeigen in den Bereichen Sprache und Spieltätigkeit eine besonders gute Entwicklung. In diesen Bereichen ist die Staffelung nach der Geschwisterzahl am größten. Der Anteil der Kinder mit einem Geschwister, die die Aufgaben in dem Bereich Sprache lösen, ist um 5 %, derjenigen mit 2 Geschwistern um 12 % und derjenigen mit 3 und mehr Geschwistern um 16% geringer als bei den Einzelkindern (Abbildung 23).

Seite 108

Man muß annehmen, daß die Eltern der Einzelkinder sich intensiver mit dem Kind befassen. Diese Einwirkung spiegelt sich besonders positiv in der Sprache wider und kommt auch in der Spieltätigkeit zum Ausdruck...

Seite 109

In den ersten beiden Lebensjahren hängt die gesamte psychische Entwicklung des Kindes entscheidend von der gemeinsamen Tätigkeit mit den Erwachsenen ab... Die Eltern einer kinderreichen Familie können sich gewöhnlich dem Jüngsten nicht so widmen, wie das noch beim ersten oder zweiten Kind möglich war, besonders wenn die Kinder verhältnismäßig kurz aufeinander folgen.

Seite 269

... Da in der Gruppe der sehr gut entwickelten Kinder der höchste Anteil an Einzelkindern ... zu verzeichnen war, muß angenommen werden, daß für das Kleinkindalter die Zuwendung durch den Erwachsenen viel entscheidender ist als die durch ältere Geschwister.

Die Entwicklung der Kinder bei verheirateten, geschiedenen und alleinerziehenden Eltern

Seite 111

Tabelle 23

Differenzen bei der Entwicklung der Kinder lediger bzw. geschiedener Eltern im Vergleich zu den Kindern aus vollständigen Familien in norm. %

Lebensjahr	Familienstand			
	ledig	S	geschieden	S
1. Lebensjahr	-1,8	-	-13,6	+
2. Lebensjahr	- 5,1	+	-10,8	+
3. Lebensjahr	-4,4	+	- 5,2	+

S = Signifikanz

Kinder aus vollständigen Familien sind in allen drei Lebensjahren am besten entwickelt. Der Unterschied zu den Kindern lediger Mütter ist im allgemeinen gering, ab 2. Lebensjahr aber signifikant. Auffallend ist die ungünstigere Entwicklung bei Kindern geschiedener Eltern. Der Abstand zu den Kindern aus vollständigen Familien ist bei den Säuglingen am größten, bei den Kindern im 3. Lebensjahr wesentlich geringer, aber noch signifikant ... Damit wird nachgewiesen, daß die Entwicklung der Kinder im 1. und 2. Lebensjahr durch die Scheidung der Eltern stärker beeinflusst wird, als wenn sie bei einer ledigen Mutter (Vater) aufwachsen. Wie Tabelle 23 zeigt, ist im 3. Lebensjahr der Unterschied zwischen der Entwicklung der Kinder lediger und geschiedener Eltern praktisch verschwunden. Der Abstand verringert sich von 11,8 norm. % im 1. Lebensjahr auf 0,8 % im 3. Lebensjahr.

Sehr gut entwickelte Kleinkinder helfen häufiger im Haushalt

Seite 287

Tabelle 90

Beteiligung am Tischdecken und -abräumen

	Gruppen nach der Entwicklung des Kindes			
	nicht gut entwickelt, in %	gut entwickelt, in %	sehr gut entwickelt, in %	insgesamt, in %
ja, regelmäßig	59,1	63,1	66,8	63,3
gelegentlich	34,3	35,0	33,2	34,4
nie	6,6	1,9	-	2,3
Summe	100,0	100,0	100,0	100,0